

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **früheren Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einblendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 124.

Samstag, 24. Oktober 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

— In dem Prüfungsjahr 1895/96 ist u. A. die Approbation als Arzt erteilt worden dem Kandidaten **W. Glauner**, Wildbad.

Stuttgart, 21. Okt. Dem Violinvirtuosen **Hummel** in Stuttgart wurde bekanntlich, als er sich anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten in Karlsruhe aufhielt, seine Guarneriusvioline im Werte von 20000 \mathcal{M} . gestohlen. Des Diebstahls verdächtig wurde der Kaufmann **Wilhelm Janda**, ein Bekannter des Bestohlenen, stechbriefflich verfolgt. Janda ist nunmehr in München, wo auch die Violine gefunden wurde, verhaftet worden.

— 20. Okt. Die gestern zur Besprechung der Berufsorganisation einberufene **Handwerker-Versammlung**, an welcher ca. 500 Personen teilnahmen, nahm mit großer Mehrheit folgende Resolution an: „Die heute im „Europ. Hof“ in Stuttgart tagende **Handwerker-Versammlung** stimmt dem beim Bundesrat eingebrachten Gesetzentwurf betreffend die Organisation des Handwerks einstimmig zu, weil sie die dringende Notwendigkeit der Schaffung fester Verbände für das Handwerk anerkennt und aus Erfahrung weiß, daß solche feste Verbände auf dem Wege der Freiwilligkeit nicht zustande kommen. Sie bittet deshalb die Kgl. Staatsregierung um Unterstützung des zum Zweck der Organisation des Handwerks eingebrachten Gesetzentwurfs im Bundesrat.“

Calw, 20. Okt. Heute verläßt unsere Stadt **Oberamtsrichter Deckinger**, um sein neues Amt als Landgerichtsrat in Ulm anzutreten. Zu seinen Ehren wurde gestern Montag Abend im Gasth. z. **Waldhorn** hier eine Abschiedsfeier veranstaltet, die aus allen Kreisen der Bevölkerung und auch vom Lande sehr zahlreich besucht war.

Haiterbach, 21. Okt. Der bereits mitgeteilten Spende Sr. M. des Königs hat neuestens **J. M. die Königin** für die hiesigen Abgebrannten die reiche Gabe von 200 \mathcal{M} . hinzugefügt.

Herrenalb, 21. Okt. Die älteste Grabplatte der hiesigen Kirche ist die des **Bischofs Konrad von Speier** vom Jahre 1245. Da bei jedem Umgang um den Altar der Weg über sie führte, so wurde sie heute ausgehoben, um an einem geschützteren Platz aufgestellt zu werden. Zugleich fand sich nun aber, nach dem „St.-Anz.“ — und zwar ganz unter dem

Altar sich hinziehend, ein trogartiger steinerner Sarg mit aufgemauerter Steinplatte, und als ein Teil derselben entfernt wurde, sah man auch noch eine Anzahl Knochenreste. Auf dem Grabstein, der nicht ganz auf dem Sarge ruhte, aber mit seinem Kopfe unter dem Altar gelegen war, sieht man nun die ganze **Bischofsgestalt** flach eingravirt. Die Umschrift, überall noch erhalten, lautet: Anno ab incarnatione Domini MCCXLV obiit benignus beatae memoriae **Konradus de Eberstein Spirensis episcopus VI Cal. Jul.**

— Die allgemeine Weinlese in **Gräfenhausen** beginnt am Montag den 26. Okt.

Caanstatt, 20. Okt. In dem **Haldenweinberg** der Frau Apotheker **Obermüller Witwe**, wurde laut der „Caanstatter Zeitung“ heute eine **Trollinger Traube** von seltener Größe geschnitten. Sie wiegt 3 Pfund 330 Gramm.

— Die Spur des **Mörders** des **Frl. Selma Neuf** wurde lt. „Schnellpost“ auf folgende merkwürdige Weise gefunden. Ein an den **Fremdenlegionär Harry Bondora** gerichteter Brief aus Deutschland — wie es heißt **Sachsen** — soll als unbestellbar zurückgekommen sein; in diesem Briefe warnte ein Freund, ein **Friseurgehilfe**, den **Bondora**, er solle noch nicht nach Deutschland zurückkehren, da wegen der Geschichte in Ulm immer noch **Nachforschungen** angestellt werden und er deshalb nicht sicher sei.

Laichingen, 20. Okt. Heute fiel auf der Alb der erste Schnee.

Vom schwarzen Grat, 20. Okt. Heute fällt unaufhörlich Schnee, so daß das ganze **Allgäu** weiß erscheint.

Rundschau.

Pforzheim, 21. Oktbr. Die beiden **Mordgesellen** die Montag Nacht den **Schuhmacher Jak. Frdr. Ungerer** in der **Westl. Karl-Friedrich-Strasse** ermordeten, sind von der **Kriminal-Polizei** ausfindig gemacht und verhaftet worden. Es sind dies der 21 Jahre alte **Goldarbeiter Gust. Fischer** und der ebenso alte **Fasser Eugen Emil Löffler**. Sie waren nachts die **Bröhlinger Gasse** hereingekommen. Ungerer sah sie kommen und soll ihnen zugerufen haben: Da kommen auch ein paar „**Kerwebuben!**“ Als bald sprangen beide auf ihn zu, **Fischer** gab dem **Löffler** den **Schirm**, zog das **Messer** und stach auf **Ungerer** ein, während **Löffler** mit dem **Schirm**

auf den **Unglücklichen** einschlug. Dabei zerbrach der **Schirm**, Stücke blieben liegen und diese führten unsere **findige Kriminalpolizei** auf die Spur der **rohen Thäter**.

— Das **Gaswerk** in **Bruchsal** wird demnächst von der Stadt übernommen. Der **Kaufpreis** von 200000 \mathcal{M} . wird durch eine **3 1/2-prozentige Anleihe** bei der **Versicherungsanstalt Baden** beschafft.

Baden, 21. Okt. Vom **internationalen Rennkomitee** werden der große Preis von Baden für 1898: 100,000 \mathcal{M} . und der **Goldpokal** des **Großherzogs**, und der Preis von **Iffezheim** für 1898: 80,000 \mathcal{M} . und **Ehrenpreis**, ausgeschrieben. Im Jahre 1898 bestehen die **Rennen** 40 Jahre, der **Internationale Rennklub** 25 Jahre, aus welchem Anlaß der große Preis von 80,000 auf 100,000 \mathcal{M} . erhöht wurde.

Freiburg i. B., 22. Okt. **Erzbischof Hoos** ist heute Vormittag nach längerer Krankheit gestorben.

— In **Kleinlausenburg** ist der **Lachsfang** zur Zeit ein solch' ergiebiger, wie dies in einer Reihe von Jahren nicht der Fall war. Hat man doch an einem Tage schon 42 **Brachteemplare** gefangen.

Ibach (A. St. Blasien), 20. Okt. Heute schneit es den ganzen Tag wacker zu; die **Schneedecke** ist etwa 10 Ctm. dick. Es ist dies nun schon der dritte Schnee in diesem Herbst. Gar mancher schaut den **tanzenenden Schneeflocken** mit **bitterbösem Gesichte** zu, wenn er an seine **Kartoffeln** denkt, die er aus dem Schnee graben soll.

— In der **Oberpfalz** wurden größere **Goldlager** gefunden. Die **Fundstätte** liegt im **Glimmerschiefergebirge** bei **Waldbajen**. Es wird darüber mitgeteilt: „Das **Gebirge** hat ein **Gefälle** von 70° und **Goldadern** gehen bis an die **Oberfläche**. Es ist von uns auf 2000000 **Quadratmeter** **Muthung** eingelegt worden. **Ueberreste** von **uralten Bergwerken** und **Haufen ausgewaschenen Gesteins** an den in der Nähe befindlichen **Wasserläufen**, sowie **angestellte Nachforschungen** in **Archiven** zc. bestätigen, daß vor 400 bis 500 Jahren große **Quantitäten Gold** gewonnen wurden. In Folge von **Kriegen** und **Eindringen** von **Wasser** wurde der **Betrieb** s. Zt. **eingestellt** und kam schließlich ganz in **Vergessenheit**. Der **Fund** ist bereits von **Fachleuten** bestätigt, die **bereits vorhandenen Erze** beweisen die **Reichhaltigkeit** des **Lagers**.“ Ob der **Abbau** der **Erze** sich **rentieren** wird, muß

der Erfahrung und der Entscheidung von Fachmännern überlassen bleiben.

Berlin, 21. Okt. Der verhaftete Schlosserlehrling hatte auf die Justizrätin Levy gestochen und sich dabei die Hand durchbohrt. Die Mittheilung des den Verband anlegenden Arztes führte zur Verhaftung Großes. Ein weiterer Schuldiger namens Werner wurde in Weissenfels ermittelt. Große nannte seine Helfer. Ein anderer wurde in der Nacht zum heutigen Mittwoch verhaftet.

— Die „Voss. Ztg.“ meldet, daß die Begegnung des Zaren mit dem deutschen Kaiser einem Wunsche des Zaren entspreche. Er habe das Verlöbniß gehabt, sich nach seiner Rückkehr aus Frankreich mit Kaiser Wilhelm auszusprechen.

— Nach der „Ausstellungszeitung“ beträgt der Fehlbetrag der Ausstellung 1200 000 Mk.

— Trotzdem der Preis der Auerbrenner bedeutend herabgesetzt worden ist, kann die Auer-Aktiengesellschaft doch noch 100 Prozent Dividende zahlen.

— Aus beachtenswerten Kreisen der Berliner Bürgerschaft wird angeregt, einen Verein zu begründen, der es sich zur Aufgabe macht, bei Verübung von Verbrechen gegen das Leben oder Vermögen von Berliner Bürgern durch Festsetzung von entsprechend hohen Belohnungen für die Entdecker der Verbrechen oder durch ähnliche Mittel zur Sicherung der Berliner Bürger beizutragen. Die Anregung ist in dem Sinne gedacht, daß der Verein es sich zur Aufgabe setzt, die Polizei in ihren Aufgaben zu unterstützen.

— Offiziere, die sich infolge eines Heiratsgeschäfts verheiraten, müssen künftig den Abschied nehmen. So verfügte jenseit eine kaiserliche Kabinettsordre.

— Die Triester Nachricht, daß der Zar der montenegrinischen Prinzessin, Helene, der Braut des ital. Kronprinzen eine Million Rubel als Mitgift, außerdem einen Diamantschmuck im Wert von 2 Millionen Francs zugebacht habe, wird dementiert.

Genf, 20. Okt. Das Defizit der hiesigen Ausstellung beträgt 600 000 Frs.

— Auf der Linie Lyon-Genf stürzte am Samstag morgen, eine halbe Stunde bevor ein Vergnügungszug zur Ausstellung nach Genf mit etwa 1200 Personen die Stelle passierte, eine riesige Erdmenge ab, die auf ungefähr 8 bis 9000 Kubikmeter geschätzt wird und die Bahnlinie auf 200 Meter Länge überdeckte. Vier Häuser wurden mitgerissen, und sechs Personen wurden getötet, vier schwer verletzt. Man rechnet auf ungefähr 10 bis 12 Tage, bis das Geleise wieder frei wird. Der Vergnügungszug, der der letzte vor Schluß der Ausstellung gewesen wäre, mußte nach Lyon zurückbefördert werden.

— Bei der Eröffnung der ersten Technischen Hochschule hielt Lord Rosebery eine Rede, worin er den Mangel solcher Institute in England beklagte, da er den deutschen Wettbewerb für die Zukunft fürchte. England verliere an Terrain. Eine große Autorität auf diesem Gebiete, die kürzlich Deutschland besucht habe, habe einem seiner Freunde erzählt, daß er von den Fortschritten Deutschlands in technischer und kommerzieller Beziehung ganz betroffen gewesen sei.

Konstantinopel, 20. Okt. Konsularberichte aus Rharpunt stellen bezüglich

der am 15. September in Egin stattgehabten Unruhen fest, daß eine Tags vorher aus Konstantinopel eingetroffene Depesche, wonach die Armenier einen Anschlag planten, und die infolge dessen getroffenen Maßnahmen wesentlich zur Erregung der Mohamedaner beigetragen haben. Von den 1150 armenischen Häusern in Egin sind 980 total zerstört und sämtliche Häuser sind geplündert. 2000 Armenier, darunter 50 Frauen und Kinder, wurden getötet.

New-York, 22. Okt. Der Dampfer Drego auf der Fahrt nach San Francisco scheiterte an der Küste von Oregon. Die gesamte Mannschaft ist ertrunken.

Vermischtes.

— In vielen Köpfen spukt wieder der Glaube an einen Weltuntergang, der für das Jahr 1899 prophezeit sei. Hiergegen veröffentlicht nun Professor Wilhelm Förster im „Reichs-Anzeiger“ einen Artikel, worin es heißt: Auf Grund unvorsichtiger, ungenauer, vielleicht auch mißverständlich entstellter Äußerungen von wissenschaftlicher Seite, verbreitet sich seit einiger Zeit in weiten Kreisen die Vorstellung, daß für 1899 die Gefahr des sogenannten Weltuntergangs bevorstehe. Dieser Wahn stütze sich darauf, daß im November 1899 die Wiederkehr des Zusammentreffens der Erde mit einem ziemlich dichten Schwarm kleiner Himmelskörper bevorstehe, wie dies bereits im November 1866 und vorher 1833, 1799 u. c. stattfand. Niemals sei dabei eine Beschädigung der Erdoberfläche erfolgt und nach allen Erfahrungen liege bei der Voraussetzung eines solchen Phänomens nicht der leiseste Anlaß zur Befürchtung irgend einer Gefahr vor. Allerdings bewege sich, wie bereits 1866 wahrgenommen, in derselben Bahn, wie die angeführten Himmelskörper, auch ein Komet, welcher damals zwei Monate später, nämlich im Januar 1867, die Erdbahn durchkreuzen sollte, zu einer Zeit, wo die Erde schon viele Millionen Kilometer von dem Kreuzungspunkt der Bahn sich entfernt befand. 1899 werde der Abstand der Erde von diesem Kreuzungspunkt noch größer sein; selbst aber wenn ein Zusammentreffen mit diesem Kometen einmal erfolgen sollte, würde die Wirkung eines solchen Zusammentreffens diejenige eines mächtigen Gewitters oder eines Wirbelsturms, wie sie alljährlich vorkommen, lange nicht erreichen, so daß wirklich kein Grund für die Menschheit vorliegt, vor solchen Dingen jahrelang Furcht zu tragen.

— Am Samstag Abend kam es in Mannheim zwischen einer Musikkapelle und ihrem Dirigenten zu einer großen Keilerei. Dieselbe entstand dadurch, daß der Musikdirektor bei der Theilung der Einnahmen (es kam auf den Mann die Summe von 29 Pfg.) alles für sich behalten wollte. Einer der „Jericho“-Bläser mußte sogar noch 20 Pfg. für ein Glas, welches er auf dem Schädel des Herrn Kapellmeisters zer schlagen hatte, bezahlen, so daß er einen Ueber schuß von 9 Pfg. zu verzeichnen hätte. Sämtliche Musiker traten sofort in den Streik.

(All Heil!) Die Arbeiter der Lederfabriken des Freiherrn v. Heyl erhielten bekanntlich von ihrem Arbeitgeber Fahrräder angeschafft, die sie nach und nach abzahlen. Ein Trupp solcher von ihrer Arbeitsstätte heimkehrender Radler begegneten einigen der Stadt zueilenden Sportskollegen, die ihr fröhliches „All-Heil“ hören ließen. Die Arbeiter glaubten jedenfalls, man wolle sie ärgern, und erklärten sich den Gruß als „All von Heil!“ Da sie ihre Räder redlich bezahlt hatten, nahmen sie dies übel, kehrten um und bedachten die nichtsahnenden Sportskollegen ordentlich mit Prü geln, so daß die Radler nicht „all heil“ davonfahren konnten.

(Guter Rat.) Doktor, meine Frau leidet an Schlaflosigkeit — ganze Nächte lang ist sie noch wach. Was soll man da thun? Gehen Sie früher nach Hause!

(Einfältigkeit.) Sie: Nein, ich werde es nie vergessen, wie einfältig Du ausgesehen, als Du um mich angehalten hast. — Er: „Ich war es auch.“

Marktberichte.

Stuttgart, 22. Oktbr. (Obstmarkt auf dem Wilhelmsplatz.) Zufuhr 500 Ztr. Mostobst, Preis pr. Ztr. 6 Mk. 50 Pf. bis 7 Mk. 60 Pf.

— Kartoffel- und Krautmarkt. Zufuhr 1200 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 3 Mk. 40 Pf. bis 3 Mk. 80 Pf. 1800 Stück Filderkraut, Preis pr. 100 Stück 16—18 Mk.

Untertürkheim, 21. Okt. Heute wurde bereits der erste Kauf in neuem Wein abgeschlossen, und zwar acht Eimer gutes Mittelgewächs zu 90 Mk. per Eimer.

Besigheim, 22. Oktbr. Käufe zu 70, 75 und 85 Mk. per 3 hl, gut Mittelgewächs.

Kleinbottwar, 22. Okt. Lese seit gestern in vollem Gang. Bis jetzt ein fester Kauf zu 70 Mk. per 3 hl.

Ausdauer

krönt das Werk. So auch in der Schönheitspflege. Thöricht ist, wer glaubt, daß wenn man sich einigemal mit Doering's Seife mit der Eule gewaschen habe, man Alles was zur Erhaltung der Schönheit und Zartheit der Haut nötig ist, gethan habe. Nein! Der Gebrauch muß ein anhaltender und ununterbrochener sein, soll er günstigen Einfluß auf die Haut ausüben. Darum verwende man zu seiner Toilette beharrlich jahraus jahrein die bewährte Doering's Seife mit der Eule. Nur die Ausdauer zeitigt die großen Erfolge in der Schönheitspflege. Doering's Seife mit der Eule ist für 40 Pfg. überall erhältlich.

Winterkleiderstoffe.

Damentuch doppeltbreit, halbwollen in modernsten Farben à 60 Pfg. p. Mtr.

Uni Cheviots

reine Wolle, doppeltbreit à 95 Pfennig per Meter.

Muster auf Verlangen franco in's Haus.

Flanell

reine Wolle, solide Qualität à 95 Pfg. per Meter.

schwarze Stoffe doppeltbreit, reine Wolle à 75 Pfg. pr. Meter
vorsenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Modelbilder gratis

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg. an per Meter.



Bekanntmachung.

Die Herbstkontroll-Versammlungen

im Jahre 1896 finden im Kontrollbezirk **Neuenbürg** wie folgt, statt:
Kontrollstation **Wildbad** am 4. November, 9 Uhr vormittags in der
Trinkhalle für die Gemeinden **Calmbach, Enzklösterle, Wildbad.**

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere,
Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve, die Dispositionsur-
lauber, Reservisten einschließlich der Halbinvaliden, sowie die zur Disposition der
Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Militärpässe und Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, Orden
und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Die Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Füßen
zu erscheinen, weil Letztere gemessen werden.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest be-
straft.

Calw den 16. Oktober 1896.

Bezirkskommando.

Vorstehendes wird hiemit höherem Auftrage zu Folge bekannt gemacht.

Wildbad den 21. Oktober 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Calmbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der **Emilie Barth**, Holzhändlers Witwe von hier
bringe ich die in der Masse vorhandene Liegenschaft, nämlich:

- Geb. Nr. 110. Ein 2stöckiges Wohnhaus mit
110 A Einem Hinter-Gebäude und Waschhaus von zusammen
7 a 94 qm mitten im Dorf und
- Nr. 1. 12 a 44 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus,
Anschlag 30 000 Mf.
angekauft zu 24 100 Mf.

Nr. 920. 1 a 26 m

Nr. 917. 2 a 48 m

Nr. 918. 1 a 25 m

Nr. 919. 1 a 32 m

Nr. 916. 2 a 83 m

9 a 14 m

Nr. 978. 12 a 48 m Wiese in Altwiesen,

Anschlag 800 Mf.
angekauft zu 900 Mf.

am **Samstag den 24. Oktober 1896, vormittags 11 Uhr**
auf dem Rathause in Calmbach zum dritten und letztenmal im öffentlichen
Auffstreich zum Verkauf.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Neuenbürg, 15. Oktober 1896.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Dipper.

Gasthaus z. „Sonne“

Heute Freitag

Metzel-Suppe

wozu höflichst einladet

Robert Weber.

Pforzheim.

Während der Saison fortwährend Auswahl von über drei-
hundert geschmackvoll garnierten

Damen- u. Mädchen-Hüten

von Mark 1.50 an

bis zu den hochfeinsten Modellen, welche meine Frau persön-
lich in Paris gekauft hat. — Reparaturen und Umänderungen wer-
den bereitwilligst ausgeführt.

Carl Meyle im Rathaus.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der am 12. Oktober
1896 verlostten 3 1/2 und 4%igen Württ.
Staatsschuldsscheine liegt zu Jedermanns
Einsicht auf dem hies. Rathaus auf.

Wildbad den 17. Oktober 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Zu vermieten.

Mein Haus gegenüber der Realschule
habe zu vermieten und bin jederzeit zu
näherer Auskunft bereit.

Jul. Krimmel.

Zu vermieten:

3 Zimmer nebst Zubehör.

Fr. Aloß.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfehl ich ihr großes Lager reinge-
haltener in- und ausländischer Weine,
in allen Preislagen. Fachweise und
von 1 Liter ab.

Gebraunter Kaffee



mit dem Bären

ein vorzüglicher,
preiswürdiger und ächter
Bohnenkaffee,
ist zu 80 und 90 Pf. pr. 1/2 Pfd.-
Packel zu haben in

Wildbad bei D. Treiber.

1896er

Neuen Wein

liefere die 1000 Liter Mf. 210
bis Mf. 250 ab hier Netto Cassé.
Fässer sind einzusenden.

Franz Brennfleck, Weingut
Schloss Kupperwolf, Edesheim, Pfalz



Cigarren, Rauch- u. Schnupf-Tabak

empfehl

D. Treiber,
König-Karlstr.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen. — wenige Tropfen genügen.

Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.

Zur haben in allen Droguerien, Delikates- und Colonialwarengeschäften.

Damen Confection
 von **Eduard Armbruster, Pforzheim**
 Wildbad. Hauptstrasse 117.

Reine Weine

nur eigenes, selbstgezogenes Gewächs.



Varnhalter-, Umweger- und Neuweierer-Weiss-Weine, sowie **Affenthaler Rothweine** der Jahrgänge 1892, 1893, 1894 und 1895 von 40 Pfg. an bis Mk. 1.40 per Ltr. empfehle unter voller Garantie der Reinheit.

Muster billigt.

Emil Hug, Weinbergbesitzer
 Bühl i. Baden.

Hotel-Einrichtungen

Betten

Wäsche

Lang & Seiz
 9 erste Auszeichnungen
 Inh. F. D. Mischle.
STUTTGART



Gegründet 1848



Flaum

Bettfedern

Kopfsaare

Leinen- und

Baumwoll-Waren

eigener Fabrikation

Gardinen, Schlafdecken etc

Specialität in Tischzeug, Handtüchern mit eingewebten Namen.

Schöne

Citronen,

Orangen

Maronen,

empfehl

G. Lindenberger,
 Conditior.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co, Dresden-Nadebuul (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rothweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten; à St. 50 Pfg. bei Apotheker Dr. Mezger und Emil Hug.

Suppen-Einlagen

Tablaca

Tablaca-Julienne

Erbseemehl

Grünkernmehl

Grünkerngries

Hafergrütze

empfehl in stets frischer Ware

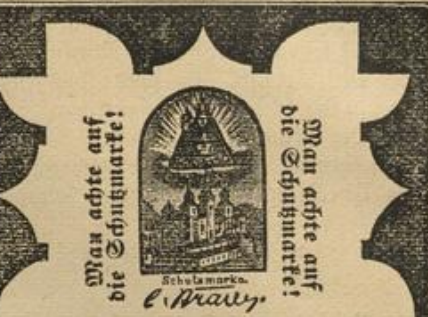
D. Treiber.

Trotz Aufschlag offerire ich:

- Ia. grosse blaue Trauben M. 14.
- Ia. 1894 Corinthen „ 15.—
- Ia. 1895 „ „ 16.—
- Extra Qualität do. „ 18.
- Eleme Rosinen „ 18.
- Extra Eleme „ 20.
- Holländ. Weinzucker „ 30.

Weinsteinsäure, präp. Weinstein, Tannin, reingezüchtete Weinhese, alle Zubehör billigst gegen Nachnahme.

Quirin Miller,
 Bühl i. B.



Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

l. Brady

Maria-Zeller
Magen-Tropfen,

vorzüglich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **unentbehrliches altbekanntes**

Gaus- und Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Stel und Erbrechen, Magenkrampf, Parileibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel“, Kremser (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Mezger.



Technikum Mittweida

— Sachsen —

Maschinen-Ingenieur-Schule

Werkmeister-Schule

Elektrotechnisches Praktikum.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (Geldes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarsfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr säkeltig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 50% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

